

NDR zu Dreharbeiten in Bad Freienwalde und Oderberg

Kochsendung Zwischen Kirschernte und Salat schnippeln: Ein Kamerateam war fünf Tage in der Region unterwegs. In der Hauptrolle: das Malchetal und seine Bewohner. *Von Nadja Voigt*



Dreharbeiten in der Malche-Kirche Bad Freienwalde: Das NDR-Team filmt Oberin Christine Reizig im Abendgottesdienst.

Es ist ein toller Ort, mit tollen Menschen, sagt Cornelius Kob. Im Auftrag des Norddeutschen Rundfunks (NDR) ist er dem Geheimnis dieses besonderen Fleckchens Erde in Bad Freienwalde auf der Spur. Fünf Tage waren der Autor und Regisseur, zwei Kameraleute, ein Tontechniker und eine Visagistin im Oderland. Mit dabei: Annette Behnken. Die Pastorin, Fernsehmoderatorin und Sprecherin des „Wort zum Sonntag“ führte Gespräche in ganz alltäglichen Situationen: bei der Kirschernte oder beim Salat schnippeln. „Dabei entwickeln sich die Gespräche mit den Protagonisten“, erklärt der Regisseur.



Bekanntes Gesicht: Annette Behnken bei Dreharbeiten in Oderberg. Auch in Bad Freienwalde war das Team und drehte fünf Tage lang für den NDR. *Fotos (2): Cornelius Kob*

Ein Ort zum Entspannen

Das waren in diesem Fall Christine Reizig und Gundula Eichler von der Malche. Denn das christliche Gäste- und Tagungshaus, „eine Begegnungsstätte für Menschen und ein wunderbarer Ort zum Entspannen“, ist Hauptdarsteller in der NDR-Sendung „Klosterküche“.

Seit 2015 gibt es die beliebte Sendereihe. „Das Leben im Kloster ist nicht nur von Gesang und Gebet bestimmt, es wird auch ganz wunderbar gekocht. Pastorin Annette Behnken besucht norddeutsche Klöster, Konvente und Damenstifte und stellt deren ganz eigene Küche vor.“

Gekocht wird gemeinsam mit den Bewohnern, nach traditionellen Rezepten und mit Zutaten, die im Kloster angebaut werden oder aus der unmittelbaren Umgebung stammen. Sie lernt die frische Kü-

„Das Filmteam klettert in Richtung Märkischer Watzmann hinauf in luftige Höhen.“

che kennen, die schmeckt und guttut, und Menschen, die mit ihrer Art zu leben das Erbe jahrhundertalter Traditionen bewahren“, heißt es vom Sender.

Seit 2015 moderiert Annette Behnken die Sendereihe „Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele“, ein Projekt des NDR mit der evangelischen und katholischen Kirche. „Mir ist es wichtig zu zeigen, was für tolle Menschen im Kloster leben. Menschen, die nicht weltabgewandt hinter Klostermauern wohnen, sondern mitten im Leben stehen.“

In jeder Folge besucht Annette Behnken norddeutsche Klöster und Damenstifte, um die kulinarischen Geheimnisse in den Kochtöpfen von Stiftsdamen, Schwestern und Ordensmännern zu lüften, heißt es über das Projekt weiter. Dabei lernt sie nicht nur viel über klösterliche Kochkünste: „In der Küche finden oft die besten Gespräche statt. Es ist wunderbar, beim Kochen etwas über die Geschichte der Klöster und das Leben und den Glauben der Menschen zu erfahren.“

Neben Klöstern sind auch christliche Gemeinschaften in den Fokus des Filmteams gerückt. So auch die Malche, die 1898 als Schul- und Bibelhaus gegründet wurde. Heute ist das Anwesen ein Gästebetrieb, „der sich durch Herzlichkeit und gutes Miteinander auszeichnet“. Dafür stehen in besonderer Weise Oberin Chris-

tine Reizig, die seit 2019 im Malchetal Bad Freienwalde lebt. Aber auch Gundula Eichler und eine weitere Schwester, die das Filmteam am Wochenende bei ihrem Einzug im Malchetal begleitete.

Weitere Filmaufnahmen entstanden beim Abendgottesdienst in der Malche-Kirche, beim Spaziergang mit Christine Reizig und Hund „Momo“ in Richtung Watzmann. Auch das Läuten der Glocken zum Gebet wurde gedreht – und jede Menge schöne Bilder eingefangen. Denn die gehören für die 30-minütige Sendung dazu, sagt Cornelius Kob.

Auch eine Moderation in Oderberg – das Team war in der „Grünen Aue“ untergebracht – ist im Kasten. In den kommenden Tagen und Wochen wird daraus ein filmisches Porträt der Malche und seiner Bewohner.

Und die letzte Sendung der Reihe „Klosterküche“. Denn die Sendung wird nicht weiter fortgeführt, informiert Cornelius Kob. Er hat fast alle der insgesamt 50 Sendungen als Autor und Regisseur begleitet. Bis nach Thüringen und Hessen ist das Team dabei gereist. Und nun nach Bad Freienwalde und Oderberg. Der Sendetermin für „Klosterküche“ ist der 16. Oktober.

Information: Mehr zur Sendung und den Porträtierten unter www.ndr.de/fernsehen/sendungen/klosterkueche. Die nächste Sendung „Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele“ wird unter dem Titel „Sonne, Strand und Sommerkloster“ am Sonntag, 3. Juli, von 16 bis 16.30 Uhr im NDR-Fernsehen ausgestrahlt.

Kita-Kinder machen Theater

Bildung Oderbruch-Museum Altranft als Bühne für kleine Schauspieler und Organisator für ein großes Kinderfest.

Altranft. Die Vorschulkinder des Kindergartens „Auf dem Land“ in Altranft erhielten langen Applaus nach ihrer Musiktheater-Aufführung im Schloss Altranft: Unter Leitung der Musikerin Heike Matzer entwickelten die Kinder ein Stück über eine lehrreiche Zeitreise in das ursprüngliche Oderbruch. Hier trafen sie unter anderem auf eine Odernixe und eine Schildkröte. Der Kindergarten erarbeitet in jedem Jahr gemeinsam mit der Abteilung Bildung des Oderbruch Museums Altranft ein entsprechendes Theaterstück zum jeweiligen Jahresthema des Museums. In diesem Jahr ist dieses „Natur“.

Kinderfest für 200 Schüler

Neu in diesem Jahr war das Kinderfest auf dem Berg-Schmidt-Hof in dieser Woche. 200 Kinder aus Schulen der Region kamen, sahen und machten mit. „Es ist ja in den letzten Jahren so viel ausgefallen, da wollten wir den Kindern auch einen kleinen Ausgleich geben“, erklärt Nora Scholz, Leiterin der Abteilung Bildung des Museums das auf-

wendige Fest. „Zudem ist eine langjährige Förderung der schweizerischen Drosos-Stiftung ausgefallen und dies war für uns eine Art Abschluss.“ Bei fast 30 Grad wurde am Dienstag ein Nachmittagsprogramm für rund 200 Kinder aus vier regionalen Grundschulen aufgeföhren. So lud das „Theater des Lachens“ alle „Trockenschwimmer“ zu einer Theateraufföhhrung ein, wöhrend das „Duo Charisma“ im Anschluss mit einer historischen Feuerwehr mit organisiertem Chaos und Akrobatik-Einlagen ihren Einsatz fuhr. Eine ungewöhnliche Zauber-show und ein Konzert von „Richards Kindermusikladen“ rundeten das kleine Festival ab. Wöhrend der ganzen Zeit durften die Kinder an ausgewöhnten Workshops teilnehmen: Künstlerin Peggy druckte, Köchin Gabi schnuppelte und Bäcker Uli buk Pizza im Holzbackofen am Fischerhaus. Hier wurde auch der Spielplatz mit viel Freude einer Belastungsprobe unterzogen. „So was kann es ruhig öfters geben!“, rief eine Grundschülerin und biss herzlich in ein Pizza-Stück. *red*



Zeireise: Das Theaterstück des Kindergartens „Auf dem Land“ im Schloss Altranft. *Foto: Alex Schirmer*

ANZEIGE

Podcast **MOZ.de**

WACHGEHÖRT - der neue Podcast am Morgen

Jetzt reinhören

Freuen Sie sich auf unseren neuen Podcast mit den wichtigsten Nachrichten aus Brandenburg. Jeden Morgen von Montag bis Freitag auf allen gängigen Podcastplattformen.



moz.de/wachgehört

Wo sich Barock und Tango treffen

Buckow. Unter dem Motto „Barock trifft Tango – eine musikalische Spurensuche“ steht am Sonntag, 10. Juli, um 16 Uhr im Schlosspark Buckow das nächste Konzert in der Reihe „Klassik im Grünen“ auf dem Programm.

Das Ensemble Zeitklang Berlin stellt Barockmusik von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel dem modernen argentinischen Tango Astor Piazzollas gegenüber. Es ist eine außergewöhnliche Begegnung zweier musikalischer Welten, die sich in spannungsvollem Kontrast gegenseitig bereichern. Die fünf freischaffenden Berliner

Musikerinnen und Musiker Kirsten Mögeln (Akkordeon), Alexander Grothe und Charlotte Petersen (Violine), Daniel Mögeln (Viola) und Josua Petersen (Violoncello) setzen sich mit bedingungsloser Hingabe für diese Musik ein. Dabei sprengen sie gewohnte musikalische Grenzen und vermitteln ungewohnte Hörerlebnisse, versprechen die Veranstalter. *red*

Eintritt: 12, ermäßigt 8 Euro, Gruppen ab acht Personen 8 Euro; Informationen und Kartenvorbestellung: Tourismusinformation Märkische Schweiz, Tel: 033433-150031



Auf musikalische Spurensuche begibt sich das Ensemble Zeitklang Berlin im Buckower Schlosspark. *Foto: Ensemble Zeitklang Berlin*